

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 32. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.05.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Dieter Riedel

Christel Vogel

Reinhard Waag

Peter Ziehm

in Vertretung für Herrn Dr. Horn

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Birgit Fritsch

Dr. Joachim Gülland

Manfred Naumann

Günter Paproth

Dietmar Rönnicke

Mitarbeiter der Verwaltung

Christian Puschmann

SBL Wirtschaft/Beteiligungen

Gäste

Rienäcker

IBG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

abwesend:

Mitglied

Dr. Siegfried Horn

Matthias Pratsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.05.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13. April 2010	
4	Aktuelle und zukünftige Aufgaben der IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG	
5	Verlängerung des Strom-Konzessionsvertrages für den Ortsteil Wolfen BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen	Beschlussantrag 115-2010
6	Sachstandsbericht Realisierung Konzeption A-Zentrum Bitterfeld-Wolfen BE: FB Stadtentwicklung	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Baronius, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.</p> <p>Zu Beginn der Sitzung sind 5 Stadträte und 5 sachkundige Einwohner anwesend.</p> <p>Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.</p> <p>Dank an den sachkundigen Einwohner und Vorsitzender des Stadtrings, Herrn Rönnicke, dass die Ausschussmitglieder die Möglichkeit hatten, an der Besichtigung der ORWO NET teilnehmen zu können. Es war eine interessante Veranstaltung.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Die vorliegende Tagesordnung wird durch die Anwesenden bestätigt.</p>	
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13. April 2010	
	<p>Die vorliegende Niederschrift wird mit dem Hinweis von Herrn Dr. Dr. Gueinzus aus dem TOP 9 „Stadtrat Dr. Dr. Gueinzus denkt, der Haushalt ist in wesentlichen Teilen nicht <u>genehmigungsfähig</u> bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 4	Aktuelle und zukünftige Aufgaben der IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG	
	<p>Frau Vogel nimmt ab 18:10 Uhr an der Beratung teil, somit sind 6 Stadträte anwesend.</p> <p>Herr Baldamus nimmt ab 18:15 Uhr an der Beratung teil, somit sind 6 sachkundige Einwohner anwesend.</p> <p>Herr Rinecker stellt die aktuellen und zukünftigen Aufgaben der IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Bitterfeld-Wolfen an Hand der Präsentation vor, die als Anlage dieses Protokolls beigefügt ist.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Baronius, eröffnet die Diskussion.</p> <p>Herr Paproth: Die Verkehrsführung läuft über die B 100, warum wird nicht die B 183n weitergeführt?</p>	

Herr Rienecker: Die Entscheidung zur Weiterführung der B 183n trifft nicht die Stadt, hierfür gibt es ein Planfeststellungsverfahren für die Verkehrswegeplanung welches noch nicht abgeschlossen ist. Für die städtische Entwicklung am Bereich der Goitzsche sind grundsätzliche Voraussetzungen nötig z.B. Verringerung der Geschwindigkeit auf 70 km/h über 24 Stunden. Hier gibt es jedoch erhebliche Probleme mit den dafür zuständigen Behörden.

Herr Dr. Baronius: Das gesamte Gelände am Stadtbad gehört gemäß Stadtratsbeschluss zum Innenstadtbereich. Die IPG hat im Auftrag der Stadt das Gelände gekauft Es ist nicht nachvollziehbar warum diese Entscheidung von externen Entscheidungsträgern negiert wird. Wenn die Entwicklung nicht vorangeht ist zu überlegen, den Kaufvertrag rückabzuwickeln. Hier muss es schnellstens zu einer Entscheidung kommen. Wichtig wäre auf jeden Fall, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf 24 Stunden auszudehnen. Solange keine Entscheidung vorliegt kann mit der Erschließung nicht begonnen werden. Das günstigste wäre, das Ortseingangsschild zu verlagern.

Herr Dr. Gülland: Wann soll das Gelände der WSZ übergeben werden?

Herr Rienäcker: Die Übergabe ist voraussichtlich im September 2010.

Herr Dr. Baronius: Ein Stadtratbeschluss lautet "die Erschließung Bitterfeld-Süd wird zurückgestellt bis Einnahmen aus Grundstücksverkäufen vorhanden sind" hier ist schon jetzt eine Verzögerung ersichtlich. Außerdem wird im Haushaltskonsolidierungskonzept gefordert, die Finanzierung nicht nur für dieses Jahr sondern auch für die folgende Jahre zu sichern. Die gesamte Finanzierung stellt sich schwierig dar, zeitgleich tagt auch der Bau- und Vergabeausschuss und beschäftigt sich mit dieser Problematik. Die Erschließung von Bitterfeld-Süd ist auch verkehrstechnisch wichtig. Die Erschließung ist eine wichtige Maßnahme es sollten alle Überlegungen unternommen werden, um den Eigenanteil in Höhe von ca. 500 T€ bereitzustellen.

Im momentanen Haushalt müssten 75 T€ ohne Sperrvermerk bereitstehen. Der Rest ist mit Sperrvermerk zu versehen bis Mittel aus den Grundstücksverkäufen eingehen.

Mit der Maßnahme muss begonnen werden, sonst verfallen die Fördermittel.

Herr Dr. Baronius: Wo ist Ersatz für den Club "Linde" vorgesehen?

Herr Rienecker: Es gibt bereits Interessenten die als Betreiber den Club übernehmen würden, jedoch ist noch kein konkretes Gebäude bekannt. Es gibt eindeutig die Aussage, bevor es keine Alternative für den Club gibt wird mit dem Abriss nicht begonnen.

Herr Dr. Gülland: Es sollten alle Möglichkeiten unternommen werden den Club zu erhalten. Varianten, wie z.B neue Sanitäreinrichtungen für die Turnhalle Diesterweg als Verlängerung zum Club Linde zu nutzen, sollen in die Überlegungen einbezogen werden.

Herr Rienecker: Es gibt Verhandlungen mit dem Investor der Diesterweg-Schule, dass er die Turnhalle mit übernimmt und in sein Projekt mit einbezieht.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

zu 5	Verlängerung des Strom-Konzessionsvertrages für den Ortsteil Wolfen BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen	Beschlussantrag 115-2010
	<p>Der derzeit laufende Strom-Konzessionsvertrag für den OT Wolfen endet am 30.11.2010. Das Ende des bestehenden Vertrages wurde durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Daraufhin haben sich zwei Unternehmen beworben. Den beiden Bewerbern wurden mehrere Kriterien zur Beantwortung vorgelegt. Die Stadtwerke Wolfen GmbH hat diese Fragen komplett beantwortet und erfüllt alle geforderten Kriterien.</p> <p>Der neue Vertrag soll bis zum 31.12.2014 laufen. Dann laufen auch die Strom-Konzessionsverträge für die übrigen OT der Stadt aus und es soll eine Komplett Ausschreibung für das gesamte Stadtgebiet erfolgen.</p> <p>Der Wirtschafts- und Umweltausschuss gibt dem Stadtrat die Empfehlung dem Beschluss zuzustimmen.</p>	<p style="text-align: right;">empfohlen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	Sachstandsbericht Realisierung Konzeption A-Zentrum Bitterfeld-Wolfen BE: FB Stadtentwicklung	
	<p>Herr Puschmann</p> <p>Das Einzelhandelskonzept (EHK) wurde 2009 aufgestellt und verabschiedet. Die Bitterfelder Innenstadt wurde als A-Zentrum mit dem besten Entwicklungspotential dargestellt. Zielstellung für das A-Zentrum ist einen Innenstadtbereich zum Erleben, Verweilen und Einkaufen zu schaffen. Mit der Einbindung der Goitzsche soll auch das touristische Potential genutzt werden. Hierzu wurde bereits ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Die Bebauung insbesondere des Zentralen Umsteigepunktes (ZUP) aber auch einiger Baulücken, wurden analysiert. Der B-Plan Aufstellungsbeschluss "Am Plan" wurde am 5.5. vom Stadtrat bestätigt. Dieser ist vorrangig für den Ersatz der Kindertagesstätte aber auch das Gebiet um den ZUP zu betrachten. Ziel ist es, den ZUP als Umsteigepunkt im Zentrum zu belassen, da sich das positiv auf die Frequentierung des Zentrums auswirkt. Wichtig sind auch Parkplätze und eine gute Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten. Nur darüber ist eine Kaufkraftbindung von außerhalb möglich. Die Entwicklung des ZUP hängt maßgeblich vom Investor ab. Die Handelsstrukturen sind derzeit insgesamt in einem schwierigen Prozess (Quelle, Karstadt usw.). Für Investoren sind in erster Linie zwei Magnetmieter wichtig – einer „non food“ und einer im „food –Bereich“ (Lebensmittelbereich). Mit deren Hilfe werden weitere Händler gebunden und eine Ausstrahlungskraft auf die gesamte Innenstadt ausgeübt, bis hin zur Goitzsche. Wünschenswert sind im „non –food Bereich“ zentralrelevante Sortimente vorzugsweise sowie im Bereich Textilien (nicht Diskountbereich) zu etablieren.</p> <p>Die Entwicklung ist momentan noch nicht absehbar, da es bisher noch nicht gelungen ist, einen Investor zu binden. Es gibt jedoch erste Verhandlungen.</p> <p>Bei der Infrastruktur ist der Abriss und die Umgestaltung mit Parkflächen des KIZ sehr wichtig für die Innenstadt. Der Ausbau der W.-Rathenau-Straße bedeutet eine Aufwertung der Attraktivität für sämtliche Händler und Käufer. Private Investoren und Händler engagieren sich bei der Gestaltung z. B. bei Veranstaltungen im Zentrum. Weitere Ideen zur Verschönerung der Innenstädte in dem OT von Bitterfeld und Wolfen sind in Vorbereitung gemeinsam mit der</p>	

	<p>Verwaltung, dem Stadtring , dem Innenstadtverein und den Händlern. Hierzu folgen gesonderte Presseinformationen.</p> <p>Anfrage Herr Dr. Gülland: Wie ist der aktuelle Stand zum Fläminger Hof? Herr Puschmann: Die Investoren fordern, wenn das Objekt bebaut wird dann nur mit dem Fläminger Hof. Verkaufsbereitschaft des Grundstückeseigentümers liegt vor, Gespräche hierzu laufen.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius: Man sollte nicht das A-Zentrum gesondert betrachten, A-B-C Zentren müssen eine Einheit ergeben. Wurden schon irgendwelche geplanten Ziele konkret umgesetzt? Der Marktplatz in Bitterfeld gehört zum A-Zentrum, welche Schwerpunktentwicklung ist hier vorgesehen. Der Bereich vom Marktplatz zur Goitzsche gehört zum A-Zentrum muss also als Einheit gesehen werden. Momentan sind wir jedoch von diesem Ziel noch weit entfernt. Liegen für die Umsetzung zur Gestaltung der einzelnen Zentren bereits klare Verträge vor?</p> <p>Herr Puschmann: Zuschussbebauung ist von zentraler Bedeutung. Dabei spielt auch das Grundstück „Fläminger Hof“ eine große Rolle. Eine Entwicklung des Areals kann jedoch unter Umständen noch Jahre dauern. Das Projekt ehemals Blocker ist an einen kommunalen Käufer veräußert, hier ist eine interessante Nutzung geplant und auch schon in Vorbereitung. Das Nutzungsspektrum steht hier fest.</p> <p>Zur Verschönerung und Aufwertung des Marktplatzes sind gemeinsame Aktivitäten mit dem Innenstadtverein geplant; dazu folgen jedoch gesonderte Informationen.</p> <p>Herr Dr. Baronius: Das A-Zentrum mit dem Marktplatz und die Verbindung zur Goitzsche ist Schwerpunkt des EHK.</p>	
zu 7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Herr Puschmann: Anfrage aus dem Ausschuss zur Rodung von Gehölzen auf dem Gebiet des B-Planes “Am Wasserturm” wurde vom SB Grünflächen untersucht.</p> <p>Im B-Plangebiet “Am Wasserturm” im OT BTF sind Baugrundstücke bis zu 5 m an die Gartenanlage “Vergissmeinnicht” abgerodet. Diese Baugrundstücke befinden sich z.T. auf Flächen einer ehemaligen Brunnenstrasse mit einem hohen Baumbestand an alten Robinien und einigen Eichen. Nach dem Erwerb der Fläche 2009 möchte ETB die Flächen erschließen, um die baureif hergestellten Grundstücke möglichst bald veräußern zu können. Der B-Plan ist rechtskräftig. Die Gehölzrodung kann somit nicht beanstandet werden. Nachdem der SB Grünflächen Kenntnis davon hatte, dass die Fällaktion in dem gem. Naturschutzgesetz verbotenen Zeitraum ohne Ausnahmegenehmigung der unteren Naturschutzbehörde erfolgte, wurde die Fällmaßnahme sofort gestoppt. Die restlichen Bäume sollen im Oktober 2010 auf die vorgesehenen Grundstückszuschnitte gefällt werden.</p> <p>Die im B-Plan geforderten 5 m werden eingehalten.</p> <p>Im Laufe der Diskussion wurde einstimmig durch die Ausschussmitglieder gefordert, dass generell alle grünordnerischen Teile von B-Plänen in Zukunft im WUA zur Beratung vorgelegt werden sollen.</p> <p>Ebenfalls wurde festgelegt, dass sämtliche Baumfällungen im WUA vorberaten</p>	

	<p>werden sollen. Diese genannten Festlegungen sollen als verbindliche Festlegung in die geplante gemeinsame Baumschutzsatzung aufgenommen werden.</p> <p>Herr Puschmann: Zur Bebauung hinter dem Wassersportzentrum gibt es derzeit keinerlei Planung. Im aktuellen FNP wird die Fläche als Grün- und Waldfläche ausgewiesen.</p> <p>Herr Paproth fragt nach dem aktuellen Erkenntnisstand der Fachgruppe Grundwasser. Über die Arbeit dieser Kommission soll zum nächsten Ausschuss Bericht erstattet werden</p> <p>Herr Dr. Baronius gibt den Termin (08.06.2010) für die nächste Sitzung des Ausschusses bekannt, er fragt alle Anwesenden ob sie damit einverstanden sind diese Sitzung in Pouch beim Sitz des Zweckverbandes Bergbaufolgelandschaft Goitzsche durchzuführen. Alle sind damit einverstanden.</p> <p>Herr Dr. Gülland: Bis zur nächsten Sitzung beim Zweckverband Bergbaufolgelandschaft sollte eine rechtliche Klärung des Ufervertrages durch das Rechtsamt vorliegen.</p>	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils	
	Herr Dr. Baronius schließt 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Dr. Wolfgang Baronius
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin